

Schuhmacher-Sachblatt

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands
und Publicationsorgan der Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Ergebnis Mittwochs. — Redaktionssitz: Sonntag.
Bezugsrecht vierjährlich 4.— Mark durch die Post.
Direktor Verband per Kreuzpost 6.— Mark.

für den Inhalt verantwortlich: Otto Treßlich, Nürnberg. — Telefon 408.
Verlagsfirma und Redaktion: Nürnberg 10, Bannisterstraße 44.
Abdruck: Volksschreiber 23088, Expedition „Schuhmacher-Sachblatt“ Nürnberg.

Abgabepreis 1.— Mark bis einschließlich Bezugssatz.
(Fliegerblätter ausgeschlossen).
Stellenanzeigenseiten: Für Mitglieder 50 Pfennig.

Inhaltsverzeichnis: Die Lage der Arbeitsinvaliden und Armenunterstützungsgespann. — Neue Verordnung. — Zu allen Verordnungen am Rohrherd. — Nach drei Jahren. — Taxis und Schilderwagen. — Ein Jahr Schuhmacher-Produktionsgenossenschaft in Gelsenkirchen-Hausbergen. — Aus unserem Berufe. — Aus den Schuhstiefeln und Stiefeln. — Soziale Randlagen. — Verbandsablagen. — Internat.

Lebenden und Schmalen das Recht zum Leben haben und auch

diese die Lebensförderung gegenüber vorwerfen muß.

Es ist lebensförderlich, daß der Betrieb und die großen Ein-

kommen eine rechte Linie zu bestreben haben, um dem kleinen sozialen Gemeinwesen, die Arbeit aller Gefügten, die Technik der Fertigung der Opfer der Arbeit, der Seitenlinien und Schmalen, Erwerbsablagen, Bittmen und Bitten kein zu schaffen. Bei den

Arbeitsleistungen, bei den Produktionsverordnungen und die Unlohn-

dieser Büros, mit hineinzufallen. Das Unrichtige unserer

Wirtschaftsmethode wird gern belustigt durch die Tatwahr-

heit, daß in den Betrieben wohl jährlich große Abschreibun-

gen für Abnutzung von Maschinen, Material usw. erfolgen, für

Abrundung des Betriebsmaterials, der menschlichen Kräfte, außer

Zulastung von Beiträgen aus Sozial- und Krankenversicherung.

Die gesetzliche Arbeitsförderung ist sehr einfach.

Wer alt, grau und im Dienste der Arbeit vorsichtig entfristet

ist, kommt für die Rentabilität eines Betriebes nicht mehr in

Betracht, sein fröhliches Zustand erinnert an einen Betrieb,

der Moth hat seine Schuldigkeit getan, der

Moth kann geben. Für jede aus den Betrieben geförderten

Arbeitsaufgaben und -Prestation ist keine Speziallager vor-

handen, die Menschen sind billiger auf die Straße gekommen, nicht

nicht die Wirtschaftsmethode, sondern freie Arbeitnehmer nicht mehr in

Betracht kommen. Das menschliche Recht auf ausreichende Hilfe-

leistung steht zur Seite; leider hat diese die Gesellschaftsver-

ordnung verändert, fälschlich die entsprechende Mittelbeschaffung durch „Abbildung“, „Abrechnung“, „Abrechnung“ der verbrauchten

Kräfte, zu lösen.

Unter dem Druck des ungebührlichen Notstandes die Reichsregie-

rung ist dazu verlebt, Mittnahmen zu beschließen.

Die Verordnung zu einer automatischen Einführung von Diszipli-

nungen ist ohne Zweck vorbereitet, doch sehen wir bei der bis-

her gezeigten Aktion der Sozialzentren den Bemühungen der

Reichsregierung sehr skeptisch gegenüber. Obwohl bei den Sozial-

zentren und Arbeiterverbänden von allen Betriebsräten immer das

größte Einstellung konzentriert, hat man dies immer wieder

aber ganz minimale Orientierung. Die Reichsregierung

ist höchstens in Wörtern, nicht in Taten, Alters-, Unfalls-, Knapp-

heits- und Dienterentenenten fast nur durch Beitragsleistungen innerhalb dieser Verordnungsanträge aus-

zurück. Wir verlangen, daß ein großer Teil der Extratypen der

Sozial- und Arbeiterverbände, um die Rettung der

Not der Sozialzentren, Anwalts-, Bittmen und Bitten in Form einer

erfolgreichen ergänzenden Maßnahme verhindert werden. Das Reich

hat in der Arbeits- und Unfallversicherung dem Reichstag

gekämpft und es muß jetzt endlich ein erhabener Betrag bekräftigt werden.

Das neu gezeigte Disziplinierungsstreben, das erhöhte Be-

triebsleistungen vom Oberschreiter fordert, den Rentenleistungsfonds

zu erhöhen, ist in Praktiken, die hierfür bestimmt sind, bestimmt

in fünf oder sechs Jahren Anwalts- und Bittmen verhindert werden. Der Betrieb

ist durch die neue Zeiterhaltungsvereinbarung wieder über-

holt worden. Abzumachen, wie neue Wehrdeut und Leistungen

der Arbeits- und Unfallversicherung dem Reichstag

gekämpft sind, ist unmöglich. Raufisches Handeln ist eine

geisterliche, soziale Blöße und muß automatisch eine minderhafte

100-Prozent-Erhöhung der Anwalts-, Alters-, Unfalls-, Knapp-

heits- und Dienterentenenten aus allgemeinen Reichsmittel-

erfolgen. Nur durch diesen Vertrag der Tat können wir vor-

wärts, alles Bettleren und lange Verhandeln ist zwecklos.

Es muß endlich gezeigt werden, daß die letzten Bettlerstreiße

auch einmal beendet werden, daß sie zu den vergessenen und ent-

wickelten Völkern gehören.

Die Belastung des Reiches durch einen ähnlichen Vertrag von

ungefähr 50 Millionen Mark wird im Interesse dieser

Freiheit anderer Seite wird die gleiche soziale Verpflichtung

für die Gemeinschaften vorliegen, auch in ihrem Bereich

die bisher genannten Armenunterstützungslagen um mindestens

100 Prozent zu erhöhen. Auch die einzelnen Länder werden zu

ihrem Teil helfen können, und sei an das Beispiel des Frei-

staates Sachsen erinnert, dessen Volkskammer den Arbeits- und

Sozialen und Dienterentenenten bewilligte.

Aufwärts wird das Problem der Arbeitsbeschaffung für

Erwerbsarbeiter intensiv in Angriff genommen werden müssen.

Das Ziel auf diesem Wege bisher nichts getan. Der Be-

trieb des Reichstages auf Grund des Volksver-

trautes Ausdrucks vom 7. Juli dieses Jahres, Mittel der

probabilen Erwerbsförderung für die Erwerbsarbeiter der Arbeits- und

Sozialen und für die Erwerbsarbeiter der Arbeits- und Dien-

terenten, liegt noch auf dem Tisch. Eine Meldung des Arbeits-

ministeriums aus dem August ist noch nicht

ausgetragen. Auch hier ist es notwendig, daß einmal ein

richtiges Tempo um diese drei Unglücksfälle angebracht wird,

damit auch die noch teilweise erwerbsfähigen Anwalts- und Bitt-

men, die sich gegen die Arbeitsförderung ausspielen, ihre Ver-

antwortung für die Erwerbsförderung ihrer Arbeitnehmer

und ihres Arbeitnehmers nicht mehr ableugnen.

Die rechtsstehenden Parteien haben die Entscheidung über

Oberbürgermeister, um eine Regierungskräfte herauszuholen.

Die Politik des Kabinetts Wirth habe sich nicht bewährt.

Das Kabinett Wirth ist zurückgetreten, nicht lediglich

aus politischen Gründen, sondern auch aus persönlichen.

Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind bei einigen anderen

Arbeitsgemeinschaften Deutscher Arbeitgeberkammern unter-

einander vereinbart, daß die Gewerkschaften durch

den Betrieb der Zentralverwaltung der Gewerkschaften

die Gewerkschaften nicht mehr einzubilden.

Die Gewerkschaften sind nicht mehr einzubilden.

Zu unseren Forderungen auf Lohn- erhöhung.

Bereits im Juli feste die Verzerrung des Lebensmittel-
preis ein. Mit dem 1. Juli war der Höchstpreis für Milch ge-
setzt. Der Liter Milch, von man bislang mit 1.60 Mark
bezogt, ist in München jetzt auf 2.75 Mark.
In Nürnberg kostet das Kiloherd noch zunächst auf 2.40 Mark,
ließ dann auf 2.70 Mark und wurde zuletzt mit dem 4. Oktober
auf 3 Mark festgesetzt.

Die entsprechende Preissteigerung war die auf Kart und
Mehl am 15. August 1921. In Nürnberg erhöhte sich der Kart-
preis sofort von 2.40 Mark auf 3.80 Mark pro Kilo. Ein
Kilogramm Mehl lag im Preis sofort von 4.30 Mark auf
8.40 Mark. Ein Brötchen (Brotbrot) kostet nun 22 auf 40 Pfennig.

Die letzte Stunde lohnsgünstige, die am 1. September wirksam
wurde, sollte tatsächlich einen Ausgleich für die Teverierung schaf-
fen. Wäre alles Erwartete und mit außerordentlicher Sorgfalt
abgewartet, so hätte die Preissteigerung über aus fast alle Re-
benebeneinflüsse. Der damalige Teverierungserfolg erzielte gering-
fügig genauer den Preissteigerungen, die wie seitdem erlebt
und die damalige Vorratsspeicherung kostet nicht recht üblich
bar werden. Deutet es als Ergebnis und deute vor allem auf
den Werthe der Erziehung Westpreußische, Ostpreußische, Kar-
tologische, Sachsen, Thüringen, Sachsen, Sachsen, Sachsen, Sachsen
und andere.

Es füllt 1. B. im Preis seit August pro Kilo: Kuh-
boni von 20 Mark auf 4.50 Mark, von 3.50 Mark
auf 4.50 Mark, Fleischpreis von 1.90 Mark auf 4.20
Mark, Rindfleisch von 5 Mark auf 7 Mark, Grünfleisch von
2.50 Mark auf 3.60 Mark, Linsen von 6 Mark auf 7.50
Mark, Kartoffeln von 0.75 Mark auf 0.90 Mark. Bob-
nukaspe von 25 Mark auf 32 Mark, Holländer Käse
von 20 Mark auf 30 Mark.

Wie Gewürze, Eier und Butter umso gingen die Land-
wirtschaft unmittelbar nach der Preiserhöhung im Preis in
die Höhe, ebenso mit den Viehprielen.

Gestern, welches im Juli in Nürnberg noch fast 1.25 Mark
zu haben waren, sofern seit Ende August 2.20 Mark auf 2.50 Mark das
Wurststück, ein Blutwurst, welches vorher 3.90 Mark
kostete, wurde ab 1. Oktober auf 5.60 Mark erhöht.

Wurstschmalz stieg am 15. Oktober von 26 auf 30
Mark, Butter von 20 auf 25 Mark.

Die Süßwaren werden sicher mit Aufhebung der
Steuersenkung empfindlich in die Höhe gehen.

Unterhaltung, mit denen man jetzt im Vorjahr
gut endeten konnte zu einem Preis von 30 Mark pro Zentner,
haben bereits einen Preis von 80 Mark pro Zentner
erreicht.

Der vorübergehenden Verbilligung der Fleischpreise,
die durch die Ratschläge in Angriff genommen werden,
wurde ich um so größere Bevölkerung erzielt, die aber,
da noch nicht zum Abzählu gekommen, sich nur schwer genau
bezeichnen lädt.

Nun noch einige Beispiele der Teverierung, wie sie sich auf
anderen Gebieten des Lebenszulagens äußerten:

Ein Stück Käsejeche im Preis von 16 Pfennigen vor
dem Krieg liegt von 2.20 Mark im August auf 2.50 Mark im
September und kostet seit Oktober 3.50 Mark.

Eine empfindliche Steigerung für Leinwand hat die Wäsche-
garbeiter ergeben. Sie liegt um weitere 20 Prozent am 1. Ok-
tober, so daß ein Hemd zu nahezu 2.15 Mark kostet. Daß der
Preis die Teverierung ebenfalls empfindlich macht, mag daraus entnom-
men werden, daß nach dem Stadtischen Wohnungsanzeiger für die

einfachst möglichen Zimmer mindestens 90 bis 100
Mark pro Monat verlangt werden.

Der Liter Bier wurde in Bayern am 1. August von 1.70
auf 2.20 Mark erhöht. Seit dem 15. September kostet das
Würzburger 3. Markt pro Liter, das Goldbier 3. Markt.

Die Steinobstler, die im Steinobstel im August auf 18 Mark
pro Zentner kosteten, liegen am 15. September auf 26.60 Mark.
Das Käfers Bier liegt von 14 auf 18 Mark pro Zentner.

Ein Kübmetter Leuchttasche, bisher mit 1.25 Mark be-
rechnet, kostet ab 1. Oktober auf 1.60 Mark.

Die Wirtschaftsregierung erzielte in Süddeutschland
einen empfindlichen Höhe. Die Erhöhung der Fleischpreise
für Rinderfleisch betrug bis zum 1. Mai 1921 in Nürnberg 40%.
Von da ab wurden 67 Prozent Zuschlag beträchtlich gefordert.

Auf 1. Oktober ist der Fleischzuschlag auf 80 Prozent erhöht worden.
Für Unternehmer wird den Hauseinheiten eine besondere Abgabe
von 36 Mark pro Jahr von dem Wirtschaftsminister einge-
schlossen.

Die Straßenbahnenahpreise für eine einfache Fahrt
liegen auf 20 Pfennig am 1. Oktober auf 1. Markt.

Die Straßenbahnenahpreise für eine einfache Fahrt
liegen in der oberen Klasse jetzt einen Zuschlag von

6 Mark in der Woche bewirkt, ist am 1. Oktober in Kraft ge-
troten; auch die Tarifkassenbeiträge wurden er-
höht.

Am 1. Oktober haben neue Steuern. Die höhere Belohnung
des Tabaks ist am 30. Oktober 1921 in Kraft getreten.

Die Leistungskasse, eine Bausubstanz, eine Bausubstanz sind ange-
fordert. Die Wirtschaftsregierung dachte demnächst in Kraft

zu bringen.

Unmittelbar bevorstehend ist die Erhöhung der Postgebühren
für Briefporto und Paketporto. Man spricht von der Erhöhung
der Eisenbahnahpreise um 30 Prozent ab 1. No-
vember.

Dies alles wird unmittelbar eine neue Warensteuerung

nach sich ziehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter noch größere, anzuwenden haben. Die Siedlungssetzung,
die lebendig nicht alles umfasst, beweist jedenfalls,

dass die Preissteigerungen der letzten Wochen außerordentlich er-
höht sind, daß weiter für die nächste Zeit auf diesem Gebiet nur
noch trübe Aussichten bestehen.

Auf die geforderten Ausgaben für Wäschefabrikate, Klei-
dung, Erneuerung im Haushalt soll hier im ein-
zelnen nicht eingegangen werden.

Die östlichen Kreise bringen sich erheblich an. Bayern,
Sachsen eines anderen Gebietes wird ähnliche Preissteigerun-
gen, minuter

